

Welche Arten von Bedingungen sind bei einem Rechtsgeschäft möglich?

Wählen Sie eine oder mehrere Antworten:

Unverbindliche Bedingungen.

Nebenbedingungen.

Hauptbedingungen.

Auflösende Bedingungen.

Aufschiebende Bedingungen.

Verbindliche Bedingungen.

Wie kommt man von einem geschlossenen Vertrag einseitig los?

Wählen Sie eine oder mehrere Antworten:

- Durch Kündigung.
- Durch Rücktritt.
- Durch Anklage.
- Durch Streik.
- Durch Anfechtung.

Wozu dient die Anfechtung?

- Bei der Anfechtung werden alle Willenserklärungen eines Vertrages vernichtet.
- Mit der Anfechtung vernichtet man die eigene Willenserklärung und damit ist der Vertrag nicht zustande gekommen.
- Mit der Anfechtung tritt man vom Vertrag zurück.
- Bei der Anfechtung wird die Gültigkeit des Vertrags mit juristischer Unterstützung vernichtet.
- Mit der Anfechtung macht man einen geschlossenen Vertrag nichtig.
- Bei der Anfechtung wird der Vertrag einseitig vernichtet und wird damit ungültig.
- Bei der Anfechtung wird die eigene Willenserklärung vernichtet mit Wirkung von Anfang an.

Bei der Anfechtung steht die eigene Willenserklärung im Fokus. Dadurch vernichtet man diese von Anfang an. Es liegt nun nur noch eine Willenserklärung vor und der Vertrag ist nicht zustandegekommen.

Wird die Anfechtung automatisch wirksam?

Wählen Sie eine oder mehrere Antworten:

- Ja, wenn alle objektiv erkennbaren Gründe gegen die Entscheidung sprechen.
- Nein, sie muss ausdrücklich oder schlüssig erklärt werden.
- Nein, sie ist ein Gestaltungsrecht.
- Nein, sie muss erklärt werden.
- Ja, wenn der Grund dafür offensichtlich erkennbar ist.
- Ja, wenn die Anfechtung juristisch überprüft wurde.

Laut § 121 Abs. 1 BGB lautet die Anfechtungsfrist unverzüglich, das heißt
ohne schuldhaftes Zögern

Wie lautet die Anfechtungsfrist?

- Sofort.
- Unverzüglich.
- Innerhalb der vertraglich vereinbarten Frist.
- Wenn man einen glaubhaften Entschuldigungsgrund hat, entsprechend länger.
- Bei juristischen Personen während der Öffnungszeiten.
- Man hat Zeit juristischen Rechtsrat einzuholen.
- Bei natürlichen Personen innerhalb von 24 Stunden.

Was heißt "ohne schuldhaftes Zögern"?

Wählen Sie eine oder mehrere Antworten:

- Mit überzeugendem Grund ist auch verzögert noch fristgerecht.
- Zögern ist dann gerechtfertigt, wenn es ohne böswillige Absichten geschieht.
- Das Zögern ist nur bei Krankheit oder Urlaub erlaubt.
- Nicht sofort, man braucht jedoch eine Entschuldigung, z.B. weil man seinen Anwalt nicht erreicht hat.
- Zögern ist dann erlaubt, wenn man es aus Versehen tut, z.B. weil man einen Brief verloren hat.

Wer ist der richtige Anfechtungsgegner? Nennen Sie die Fundstelle im BGB.

Wählen Sie eine oder mehrere Antworten:

- Der/Die Anwalt/Anwältin
- Der/Die Vertragspartner*in
- Das entsprechende Gericht
- Der/die Konkurrent*in
- § 120 BGB
- § 143 Abs. 2 BGB

Die Anfechtung wirkt grundsätzlich ex tunc, d.h. der Vertrag kam (von Anfang an) nicht zustande.

Es folgt die Rückabwicklung, das heißt gegenseitige bereits empfangene Leistungen sind vollständig zurück zu gewähren.

Eine Ausnahme ist das Arbeitsrecht. Dort gilt sie nicht rückwirkend, sondern ab sofort für die Zukunft.

Bitte wählen Sie eine Antwort:

- Wahr
- Falsch

Was sind Eigenschaften?

Wählen Sie eine oder mehrere Antworten:

- Eigenschaften werden durch den/die Vertragspartner*in festgelegt.
- Eigenschaft einer Sache ist der konkrete Preis.
- Eigenschaften sind alle Fähigkeiten einer Person.
- Eigenschaften sind alle Nutzungsmöglichkeiten einer Sache.
- Eigenschaften sind alle wertbildenden Faktoren.

Nennen Sie eine bewegliche Sache und deren Eigenschaften.

Wählen Sie eine oder mehrere Antworten:

- Auto
- Ausstattung
- Baujahr
- Bodenbeschaffenheit
- Immobilie
- Kilometerstand
- Motorleistung
- Anbindung
- Benzinverbrauch
- Lage

Nennen Sie Eigenschaften von Personen.

Wählen Sie eine oder mehrere Antworten:

- Eine Eigenschaft von juristischen Personen ist z.B. der Umsatz.
- Eine Eigenschaft von natürlichen Personen ist z.B. die Qualifikation.
- Eine Eigenschaft von natürlichen Personen ist z.B. der Charakter.
- Eine Eigenschaft von juristischen Personen ist z.B. die Kapitalausstattung.

Nennen Sie eine unbewegliche Sache und deren Eigenschaften.

Wählen Sie eine oder mehrere Antworten:

- Tisch
- Immobilie
- Wasserflasche
- Materialqualität
- Lage
- Größe
- Bodenbeschaffenheit
- Volumen

Wann liegt ein Inhaltsirrtum vor?

Wählen Sie eine oder mehrere Antworten:

- Wenn das Gewollte nicht mit dem objektiv Erklärten übereinstimmt, obwohl man es eigentlich verstanden hat
- Wenn das Gewollte nicht mit dem tatsächlich Erklärten übereinstimmt, weil man es inhaltlich nicht verstanden hat
- Zum Beispiel durch Versprechen
- Wenn das tatsächlich Erklärte aus Versehen nicht dem Gewollten entspricht
- Bei Fachbegriffen, die man nicht kennt, z.B. Maßeinheiten, Währungen
- Zum Beispiel durch Verschreiben

Wann liegt ein Erklärungsirrtum vor?

Wählen Sie eine oder mehrere Antworten:

- Zum Beispiel durch Verständnisfehler
- Zum Beispiel durch Verschreiben
- Zum Beispiel durch Versprechen
- Wenn man aus juristischer Sicht gelogen hat und nun zu seiner Aussage stehen muss
- Wenn das subjektiv Gewollte gleich dem eigentlich Erklärten ist
- Wenn das objektiv Erklärte aus Versehen ungleich dem Gewollten ist

Welche Grundvoraussetzungen haben Erklärungs- und Inhaltsirrtum gemeinsam?

- Mit dem Vertragsgegenstand ist etwas nicht in Ordnung.
- Der/ Die Vertragspartner*in hat etwas nicht ordentlich erfüllt.
- Der Kaufpreis ist objektiv zu hoch.
- Keine, denn es sind zwei eigenständige Anfechtungsgründe.
- Man hat sich versprochen bei der Eingehung des Vertrages.
- Der/die Vertragspartner*in hat getäuscht.
- Das Erklärte und das Gewollte fallen auseinander.
- Man hat sich über die Kaufsache geirrt.
- Man hat sich verrechnet.

Wann liegt ein Erklärungs- bzw. wann ein Inhaltsirrtum vor?

- Ein Erklärungsirrtum entsteht z.B. durch Verschreiben.
- Ein Inhaltsirrtum entsteht z.B. durch Verschreiben.
- Ein Inhaltsirrtum entsteht durch Verständnisfehler.
- Ein Erklärungsirrtum entsteht z.B. durch Verständnisfehler.
- Ein Erklärungsirrtum liegt vor, wenn das Gewollte mit dem Erklärten nicht übereinstimmt.
- Ein Inhaltsirrtum liegt vor, wenn man aus Versehen das Falsche gewollt hat.
- Ein Inhaltsirrtum liegt vor, wenn das Gewollte nicht mit dem objektiv Erklärten übereinstimmt, obwohl man es eigentlich verstanden hat.
- Ein Erklärungsirrtum liegt vor, wenn das Erklärte aus Versehen ungleich dem Gewollten ist.
- Ein Inhaltsirrtum liegt vor, wenn das Erklärte subjektiv nicht gewollt war, weil man es nicht verstanden hat.
- Ein Erklärungsirrtum liegt vor, wenn der/die Vertragspartner*in gelogen hat.
- Ein Erklärungsirrtum entsteht z.B. durch Versprechen.
- Ein Inhaltsirrtum entsteht, wenn man z.B. Fachbegriffe verwendet, die man nicht versteht.
- Ein Inhaltsirrtum entsteht z.B. durch Versprechen.

Wann ist ein Eigenschaftsirrtum gegeben? Nennen Sie zusätzlich die Fundstelle im BGB.

- § 119 Abs. 2 BGB
- § 108 Abs. 3 BGB
- Beim Eigenschaftsirrtum hat man sich z.B. über den Umsatz eines Unternehmens geirrt.
- Beim Eigenschaftsirrtum hat man sich z.B. über die Qualifikation einer Person geirrt.
- Eigenschaften sind alle wertbildenden Faktoren einer Person oder Sache.
- Beim Eigenschaftsirrtum hat man sich z.B. über den Kilometerstand bei einem Pkw geirrt.
- Beim Eigenschaftsirrtum hat man sich z.B. über die Bodenbeschaffenheit eines Grundstücks geirrt.
- Beim Eigenschaftsirrtum wurden nicht alle Eigenschaften der Kaufsache vollständig erklärt.
- Beim Eigenschaftsirrtum hat man sich über den Preis einer Sache oder den Wert einer Person geirrt.
- Immer dann, wenn die Kaufsache nicht den Vorstellungen des Käufers/der Käuferin entspricht.

Wann liegt ein Übermittlungsfehler vor? Nennen Sie die Fundstelle im BGB.

Wählen Sie eine oder mehrere Antworten:

- § 143 Abs. 1
- Wenn die Willenserklärung beim/bei der Empfänger*in falsch aufgefasst wurde.
- Wenn die Willenserklärung durch die zur Übermittlung verwendete Technik falsch angekommen ist.
- § 120 BGB
- Wenn die Willenserklärung durch die zur Übermittlung verwendete Person oder Einrichtung unrichtig transportiert wurde.

Wann liegt Sittenwidrigkeit vor? Nennen Sie die Fundstelle im BGB

Wählen Sie eine oder mehrere Antworten:

- Wenn eine Handlung gegen die Moralvorstellung aller Menschen verstößt.
- Wenn eine Handlung gegen die Sitten des jeweiligen Landes verstößt.
- § 817 BGB
- Wenn der Zweck einer Leistung gegen gesetzliche Verbote oder Sitten verstößt.
- Wenn eine Handlung gegen die Sittengesetze verstößt.
- § 138 BGB

Unter welchen Voraussetzungen kann man vom Vertrag zurücktreten?

- Durch Rücktrittserklärung.
- Jederzeit ohne Angabe von Gründen.
- Durch ausdrückliche Erklärung des Rücktritts.
- 14 Tage nach Vertragsschluss.
- Bereits vor Vertragsschluss.
- Bei Verletzung einer Haupt- oder Nebenpflicht.
- Erst nach Androhung des Rücktritts mit einer angemessenen Frist zur Erfüllung.
- Bei Fixgeschäften ohne Rücktrittsandrohung.
- Bei Verletzung eines Fixgeschäfts ist der Vertrag beendet.
- Nur wenn ein wirksamer Vertrag vorlag.
- Nach freier Festlegung einer Frist zur Nacherfüllung.

Wie droht man den Rücktritt an?

Wählen Sie eine oder mehrere Antworten:

- Schlüssig, d.h. aus den Umständen und dem Verhalten der Person erkennbar: "wenn..., dann suche ich mir eine*n neue*n Vertragspartner*in!"
- Ausdrücklich, d.h. Nennung des konkreten Rechtswortes: "wenn..., dann werde ich zurücktreten!"
- Durch Anfechtung der ursprünglich vereinbarten Vertragsbedingungen.
- Durch eine juristische Verwarnung per Einschreiben.

Was bedeutet "angemessene Frist"?

Wählen Sie eine oder mehrere Antworten:

- Eine angemessene Frist bei Geschäftspersonen beträgt 14 Tage.
- Die Frist wird je nach Umständen, Branche und Fall konkretisiert. Eine kurze Frist gibt es bei z.B. verderblichen Waren.
- Es ist ein unbestimmter Rechtsbegriff.
- Eine angemessene Frist bei Privatpersonen beträgt vier Wochen.
- Es gibt je nach Schwierigkeit und Härte der Situation Fristen zwischen drei Tagen und acht Wochen.
- Die Frist wird je nach Umständen, Branche und Fall konkretisiert. Eine lange Frist gibt es bei z.B. der Möbelherstellung, Bauunternehmen, Automobilindustrie [2-3 Monate].

Wann ist bei einem Rücktritt vom Vertrag eine Fristsetzung nicht erforderlich? Nennen Sie die Fundstelle im BGB.

Wählen Sie eine oder mehrere Antworten:

- § 2082 BGB
- Bei einem Fixgeschäft.
- Wenn moralische Normen verletzt werden.
- Wenn der Leistungszeitpunkt durch ein Datum oder eine Frist bereits bei Vertragsschluss fixiert ist.
- Wenn sich das Geschäft über mehrere Jahre hinweg zieht.
- Bei einem Börsengeschäft.
- § 323 Abs. 2 Nr. 2 BGB
- Bei einem inoffiziellen Geschäft.
- Wenn der Vertragsinhalt juristisch ungültig ist.

Wie erklärt man den Rücktritt?

Wählen Sie eine oder mehrere Antworten:

- Durch einen beidseitig unterschriebenen Aufhebungsvertrag.
- Durch eine Kündigung.
- Schlüssig, z.B. durch Äußerungen wie: "Jetzt habe ich die Nase voll von dem Vertrag!"
- Ausdrücklich: "Ich trete zurück!"

Nennen Sie die Voraussetzungen für einen Rücktritt vom Vertrag.

1. Phase
2. Phase
3. Phase
4. Phase

Wodurch kommt man in Verzug?

- Bei Geldforderungen 30 Tage nach Zugang einer Rechnung.
- Durch ein Erinnerungsschreiben.
- Durch eine Mahnung.
- Wenn man zu spät leistet.
- Bei Fixgeschäften ohne Mahnung.
- Durch eine Abmahnung.
- Bei Geldforderungen unverzüglich nach Zugang der Rechnung.
- Nur wenn das Wort "Mahnung" benutzt wird.
- Nur bei Geldforderungen.
- Erst nach der 3. Mahnung.

Wodurch kommt eine Vertragspartei grundsätzlich in Verzug?

Nennen Sie den Paragraphen: § 286 BGB

1. Schritt: Ein wirksamer Vertrag liegt vor.

2. Schritt: Eine Pflichtverletzung liegt vor.

3. Schritt: Es erfolgte eine Mahnung (ausdrücklich oder schlüssig).

Kann man noch mehr als die gesetzlich festgelegten Zinsen verlangen?

Wählen Sie eine oder mehrere Antworten:

- Ja, laut § 376 HGB ist dies möglich.
- Nein, laut § 376 HGB ist dies nicht möglich.
- Ja, wenn man z.B. einen Kredit abschließen musste, der höhere Zinsen beinhaltet.
- Ja, bis zu einem Zinssatz von 12% über dem Verzugszins ist dies möglich.
- Ja, bis zu einem Zinssatz von 25% über dem Basiszins ist dies möglich.
- Nein, man trägt die volle Verantwortung für seine Geschäfte und muss sich vor einem Vertrag über die Risiken und Konsequenzen im Klaren sein.
- Nein, auf Grund des Imparitätsprinzips dürfen keine höheren Zinsen verlangt werden.
- Laut § 288 Abs. 3 BGB ist dies möglich.

Wie hoch sind die Verzugszinsen?

Nennen Sie die Fundstelle im BGB: § 288 Abs. 1, 2 u. 3 BGB

Höhere Zinsen aus einem anderen Rechtsgrund: z.B. bei Kreditaufnahme zur Überbrückung

Zwischen Privatpersonen und im B2C-Fall: 5% über dem Basisszins.

Zwischen Kaufleuten bzw. im B2B-Fall: 9% über dem Basisszins.

Unter welchen Voraussetzungen kommt der/die Schuldner*in einer Geldforderung automatisch in Verzug? Nennen Sie die Fundstelle im BGB.

Wählen Sie eine oder mehrere Antworten:

- § 288 Abs. 1 BGB
- 30 Tage nach Fälligkeit und Zugang einer Rechnung.
- § 286 Abs. 3 BGB
- Nach Ignorierung des Zahlungsziels.
- Durch eine ausbleibende Zahlung nachdem die ersten drei Mahnungen erfolgt sind.

Eine Mahnung ist bei nicht erforderlich, d.h. dass bei ein oder eine festgelegt ist. Dadurch kommt der Vertragspartner automatisch in .

Was gehört zum Verzugsschaden?

- Zum Verzugsschaden gehören die Verzugszinsen in Höhe von mindestens 5%.
- Zum Verzugsschaden gehören die Kosten für einen Überbrückungskredit.
- Zum Verzugsschaden gehören die Kosten für das Gerichtsverfahren und die Zwangsvollstreckung.
- Zum Verzugsschaden gehören die Kosten für das eigene Personal.
- Zum Verzugsschaden gehören gem. §288 Abs. 1-3 BGB die Kosten für die eigene Arbeit und das eigene Personal.
- Zum Verzugsschaden gehören die Kosten für den/die Rechtsanwalt/Rechtsanwältin oder das Inkasso-Unternehmen.
- Zum Verzugsschaden gehören Kosten für Papier, Briefmarken etc.

Welche Kosten fallen **nicht** unter den Verzugsschaden?

Wählen Sie eine oder mehrere Antworten:

- Nebenkosten
- Inkassobürokosten
- Kosten für die Rechtsandrohung
- Werbekosten
- Kosten für die eigene Leistung
- Kosten für das eigene Personal

Was bedeutet Verschulden?

Wählen Sie eine oder mehrere Antworten:

Vorsatz

Fahrlässigkeit

Verantwortlichkeit

Haftung

Versehen